

Antrag Nr.

Gemeinsamer Antrag von CDU / Grüne im Rat der Stadt Essen

11.10.2021

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Mobilität

Herrn Ulrich Pabst

An die Vorsitzende des Ausschusses für Digitalisierung, Wirtschaft,
Beteiligungen und Tourismus Frau Hiltrud Schmutzler-Jäger

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, -
planung und Bauen Herrn Guntmar Kipphardt

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeiten |
|---|----------------|---------------------|
| Ausschuss für Verkehr und Mobilität | 28.10.2021 | Beratung/Empfehlung |
| Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus | 09.11.2021 | Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung und Bauen | 18.11.2021 | Entscheidung |

Infrastrukturen für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer

Hier: Fahrradparkhaus bzw. Fahrradstation in zentraler Innenstadtlage

Sehr geehrter Herr Pabst, sehr geehrte Frau Schmutzler-Jäger, sehr geehrter Herr Kipphardt,

die Fraktionen von CDU und den Grünen beantragen, der Ausschuss für Verkehr und Mobilität berät und empfiehlt, der Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus nimmt zur Kenntnis und der Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung und Bauen beschließt:

Die Stadtverwaltung Essen wird gebeten, in Alternative oder Ergänzung zum geplanten Fahrradparkhaus im Objekt Rathenastr. 2 „Theaterpassage“ weitere Möglichkeiten für ein Fahrradparkhaus bzw. eine Fahrradstation zu prüfen. Dabei geht es insbesondere um

1. ein Nutzerangebot in unmittelbarer Nähe zum Essener Hauptbahnhof,
2. mit einem uneingeschränkten und ganzjährigen Angebot (24/7),
3. einer Kapazität von ca. 1.000 Stellplätzen und einer Erweiterungsoption im gleichen Umfang und dabei zeitnahe
4. Kooperationen mit Anbietern von Fahrradparkhäusern oder Fahrradstationen und ggf. Fördermöglichkeiten zu prüfen sowie die voraussichtlichen
5. Realisierungszeiträume, Kosten und Deckungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Begründung:

Die Erreichung des 4*25% Modal Split muss attraktiv und praxisnah gestaltet werden. Außerdem ist eine enge Verzahnung mit den Smart City-Konzepten erforderlich (vgl. auch Antragsbeschluss 0474/2021/CDU/Grüne zum Thema „Sachstandsbericht und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zum Innenstadtentwicklungsprozess und zum Innenstadtentwicklungskonzept). Insofern ist eine reibungslose

Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel eine Grundvoraussetzung für die Zielerreichung. Deshalb werden in Essen für den Umstieg vom Fahrrad in den ÖPNV und SPNV am Hauptbahnhof sichere und attraktive Abstellmöglichkeiten für Fahrräder benötigt. Fahrradparkhäuser oder Fahrradstationen könnten dies gewährleisten, indem diese den heutigen Anforderungen entsprechen (bspw. Bewachung, durchgehende Öffnungszeiten, digitale Bezahl- und Zugangsmöglichkeiten, Verbindung mit weiteren Serviceangeboten wie Fahrradverleih und Wartungs- und Reparaturangeboten). Der in der aktuellen Diskussion befindliche Standort Rathenastr. 2 „Theaterpassage“ wäre allerdings mit ca. 400m Entfernung zum Hauptbahnhof insbesondere für die Zielgruppe „Umsteiger“ nicht optimal. Von daher sind zusätzliche Angebote für die Nutzer zu prüfen, welche durchaus auch in Kooperation mit anderen Anbietern (aber nicht in Konkurrenz zu diesen) erfolgen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Köhler

Kersch